

**SPORT**

## Schwitters und Dirks dabei

Aufregung und Vorfreude herrschen zurzeit im Lager der Leichtathleten von Fortuna Wirdum. Denn am Sonnabend starten die mit großer Spannung erwarteten Deutschen Meisterschaften für die Altersklasse der U-16-Jugendlichen in Hannover. Mit Heike Schwitters und Enno Dirks stellt Fortuna erstmals in der Vereinsgeschichte zwei Athleten, die die nötigen Qualifikationen zur Teilnahme erreicht haben.

„Die beiden haben sich, so gut es unter den uns gegebenen Möglichkeiten nun mal möglich ist, auf diesen Höhepunkt ihrer bisherigen sportlichen Laufbahn vorbereitet“, erklärten die Verantwortlichen von Fortuna. „Natürlich ist es für uns ein großes Problem, dass die Werfer keine wettkampfgerechte Anlage zur Verfügung haben, um sich im Vorfeld zum Beispiel an das Werfen aus einem Wurfkäfig zu gewöhnen. Aber sie haben bei den vergangenen Wettkämpfen beide mehrfach bewiesen, dass sie mit dieser Situation umgehen können und so hoffen wir, dass das auch am Wochenende so klappt“, sagt Trainer Fengkohl.

Den Anfang macht am Sonnabend Heike Schwitters im Hammerwurf. Obwohl 14 Werferinnen des Jahrgangs 2006 in Deutschland die Qualifikationsweite erreicht haben, werden nur sieben Starterinnen an der DM teilnehmen, denn nicht jede hat auch die geforderte Zweitqualifikation geschafft. Die Wirdumerin tritt mit ihrer Bestweite von 49,00 m als Vierte der Meldeliste an. Durch die geringe Anzahl der Starterinnen hat sie den Endkampf der besten acht schon erreicht. „Heike hat es in diesem Jahr bei jedem Wettkampf geschafft, ihre Bestweite zu steigern. Mit diesem Ziel wird sie auch in Hannover starten“, erklärt Fengkohl, der von einem engen Feld spricht.

Deutlich schwerer hat es am Sonntag der zweite Wirdumer Vertreter Enno Dirks im Diskuswurf. Von den besten elf Werfern der deutschen Rangliste präsentieren sich zehn bei der DM. Mit einer Bestweite von 50,72 m wird der junge Wirdumer als Siebter der Startliste geführt. Sein großes Ziel ist das Erreichen des Endkampfes der besten acht und damit verbunden nochmals drei weitere Versuche. Es könnte weit nach vorn gehen: „Wenn er einen gut trifft, ist alles möglich“, sagt Fengkohl.

Der Fortuna-Vorstand betonte bereits bei der Hauptversammlung, dass es die Trainer, den Vorstand und alle Vereinskollegen mit großem Stolz erfüllt, dass die zwei jungen Athleten aus einem kleinen Verein überhaupt den Sprung zu einer solchen Meisterschaft geschafft haben.

Mit William Wolzenburg vom SV Georgsheil startet zudem ein weiterer Athlet aus der hiesigen Region in Hannover.